

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
A. Problemaufriss	17
B. Zu untersuchende Prozesssituation	21
C. Gang der Untersuchung	22
 § 1 Grundlagen	 24
A. Konkretisierung der zu untersuchenden prozessrechtlichen Situation	24
I. Parteien	24
1. Konfliktsituation zwischen Kläger und Beklagtem	24
2. Belastungssituation	25
3. Bedeutung der rechtsanwaltlichen Vertretung	27
4. Zusammenfassung	28
II. Gericht	29
III. Persönliche Anwesenheit in der mündlichen Verhandlung	30
IV. Ergebnis	31
B. Betrachtung der Prozesszwecke	32
I. Vorüberlegungen	32
II. Argumente für die herrschende Ansicht: „Durchsetzung subjektiver Rechte“	34
1. Bezug zum „Sinn des Zivilprozesses“	34
2. Gesetzliche Ausgestaltung des Zivilprozessrechts	34
III. „Wiederherstellung des gestörten Rechtsfriedens“ und „Lösung privater Konflikte“	35
1. Wiederherstellung des gestörten Rechtsfriedens	35
2. Lösung privater Konflikte	37
3. Beziehung zu der „Durchsetzung subjektiver Rechte“	38
IV. Materialisierung und Prozesszweck	38
1. Begriffe	39
2. Hinwendung zum „policy-implementing type“ des Zivilprozessrechts ..	40
3. Sonstige Entformalisierung	41
4. Zwischenergebnis	41
V. Endergebnis	42

§ 2 Der Prozessvergleich	43
A. Vorüberlegungen	43
I. Einfachgesetzliches Normgerüst	43
II. Begriffsbezeichnung und Subsumtion unter § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	45
B. Analyse	46
I. Aufbau	46
II. Rechtsnatur	46
1. Bedeutung	47
2. Begriffe	47
a) Materielles Rechtsgeschäft und dessen Bestandteile	47
b) (Partei-)Prozesshandlung	48
3. Meinungsstand	49
a) Ausschließlichkeitslehren	50
aa) Materielle Theorien und Stellungnahme	50
bb) Prozessuale Theorie und Stellungnahme	51
cc) Ergebnis: Ausschließlichkeitslehren	52
b) Kombinatorische Auffassungen	52
aa) Lehre vom Doppeltatbestand bzw. „Trennungstheorie“	52
bb) Lehre von der Doppelnatrur	52
cc) Stellungnahme und Ergebnis	53
4. Fazit	54
III. Voraussetzungen	54
1. Eingrenzung	54
2. Kritik am vertretenen Aufbau von Voraussetzungen	54
3. Vorschlag zum Aufbau der Grundvoraussetzungen	55
a) „Parteien eines Rechtsstreits [...] vor einem deutschen Gericht“	56
b) Wirksame Prozesshandlung	56
aa) „Zur Beilegung des Rechtsstreits“	56
bb) Abschlussbefugnis	57
cc) Allgemeine Prozesshandlungsvoraussetzungen	57
dd) Form	57
c) Wirksames materielles Rechtsgeschäft	58
aa) Materiellrechtlicher Vertrag	58
bb) Vertragstypische Voraussetzungen des § 779 Abs. 1 BGB	58
(1) Beseitigung von Streit oder Ungewissheit über ein Rechtsver- hältnis	58
(2) Gegenseitiges Nachgeben	59
4. Zusammenfassung	60
IV. Wirkungen des Prozessvergleiches	60

V.	Grundzüge zu der Unwirksamkeit	61
VI.	Kostenfolgen	61
VII.	Innewohnende Rechtsprinzipien	62
1.	Privatautonomie	62
a)	Grundzüge	62
b)	Prozessvergleich als Ausprägung der Privatautonomie	64
2.	Parteiherrschaft	64
VIII.	Verfassungsrechtlicher Gehalt	65
C.	Zusammenfassende Würdigung	66
I.	Anwendungsprobleme	66
II.	Beendigung des Rechtsstreits und deren Folgen	67
III.	Weite der gerichtlichen Mitwirkung	70
IV.	Fazit	71
D.	Endergebnis	71
 § 3 Die Ausübung „unangemessenen Vergleichsdruckes“		72
A.	Grundlagen	72
I.	Rückbesinnung auf die zu untersuchende Prozesssituation	72
II.	Zur Rechtsprechung über den „unangemessenen Vergleichsdruck“	73
III.	Zur Untersuchung in der Literatur	74
IV.	Definition des „unangemessenen Vergleichsdruckes“	77
1.	Vertretene Definitionen	77
a)	Tolani	77
b)	Steinberg	77
c)	Ergebnis	78
2.	Ursachen der unzureichenden Definitionen	78
V.	Ziele und Untersuchungsvorgehen	79
B.	„Unangemessener Vergleichsdruck“ in der Rechtsprechung	79
I.	Normative Einkleidung	80
1.	„Besorgnis der Befangenheit“ nach § 42 Abs. 2 ZPO	80
2.	„Zur Abgabe der Willenserklärung [...] durch widerrechtliche Drohung bestimmt“ nach §§ 123 Abs. 1 Alt. 2, 142 Abs. 1 BGB	82
3.	Vergleich; Fazit	84
II.	Rechtsprechungsüberblick	85
1.	Vorüberlegungen	85
2.	Nichtvorliegen von Vergleichsdruck	86
a)	Konstellationen des Befangenheitsantrages	86
aa)	OLG München, Beschl. v. 28.03.2011 – 1 W 240/11	86
bb)	OLG München, Beschl. v. 06.04.2018 – 15 W 442/18	87

cc) Zusammenfassung	88
b) Konstellationen der Anfechtung	89
aa) OVG Berlin-Brandenburg, Beschl. v. 24.06.2015 – OVG 5 N 7/14	89
bb) OLG Nürnberg, Beschl. v. 09.08.2017 – 7 UF 1276/16	89
cc) OLG Hamm, Beschl. v. 07.05.2021 – 9 U 62/18	90
dd) Zusammenfassung	90
3. Vorliegen von Vergleichsdruck	91
a) Konstellationen des Befangenheitsantrages	91
aa) OLG Jena, Beschl. v. 14.11.2005 – 1 W 631/05	91
bb) OLG Köln, Beschl. v. 06.03.2019 – 20 W 1/19	92
cc) BFH, Beschl. v. 09.05.2018 – X B 143/17	93
dd) Zusammenfassung	94
b) Konstellationen der Anfechtung	95
aa) BGH, Urt. v. 06.07.1966 – I b ZR 83/64	95
bb) BAG, Urt. v. 12.05.2010 – 2 AZR 544/08	97
C. Zentrale Thematiken in der Rechtsprechung	100
I. Geschehensablauf	100
II. Objektive und subjektive Kriterien	101
III. „Richtermacht“ und „Parteiherrschaft“	101
IV. Einordnung von „Schutzinstrumenten“	102
D. Detailanalyse des „unangemessenen Vergleichsdruckes“	103
I. Begriffsauslegung und Aufbau der Analyse	103
II. Richterliche Druckausübung	104
1. Definition der richterlichen Druckausübung	104
a) Objektiver Tatbestand	105
aa) Merkmale	105
bb) Darlegung im Einzelfall	107
b) Subjektiver Tatbestand	108
aa) Merkmale	108
(1) „Ob“ der Hinwirkung	108
(2) „Wie“ der Hinwirkung	109
bb) Darlegung im Einzelfall	109
c) Ergebnis	110
2. Verstoß gegen Gesetz	111
a) Verstoß gegen die ZPO	111
aa) § 128 Abs. 1 ZPO	112
(1) Gesetzeswortlaut	112
(2) Systematik	113
(3) Historie	114
(4) Sinn und Zweck	114

(5) Ergebnis	114
bb) §§ 139 Abs. 1 Satz 1 i. V.m. Abs. 2 ZPO	115
(1) Gesetzeswortlaut	115
(2) Systematik	117
(3) Historie	118
(4) Sinn und Zweck	119
(5) Ergebnis	120
cc) § 278 Abs. 1 ZPO	120
(1) Verbot des Vergleichsdruckes nach § 278 Abs. 1 ZPO	120
(a) Gesetzeswortlaut	120
(b) Systematik	122
(c) Historie	123
(d) Sinn und Zweck	125
(e) Zwischenergebnis	128
(2) Ausnahmen vom Verbot des Vergleichsdruckes	128
(a) Vertretene Ausnahmen und deren Würdigung	128
(b) (Un-)Zulässigkeit von Ausnahmen gem. § 278 Abs. 1 ZPO	130
(3) Endergebnis	131
dd) (Versuchte) Umgehung der §§ 300 Abs. 1, 311 ZPO	131
b) Strafbarkeit	132
c) Beeinträchtigung des Grundgesetzes	133
d) Fazit	134
3. Zweckwidrigkeit	134
a) Begriffe	135
b) Überblick über „sachfremde Erwägungen“	135
c) Darlegung und Bedeutung	136
d) Zusammenfassung und Ergebnis	137
4. Zusammenfassung: Gerichtliche Seite	137
III. Beeinträchtigung der Parteien	138
1. Folgenbetrachtung	138
a) Phaseneinteilung	139
b) „Erste Phase“	139
aa) Eindruck und Verdacht	140
bb) Tatsächliche Auswirkungen	140
cc) Ursächlicher Zusammenhang und Beweis	141
dd) Rechtsverletzungen	142
(1) Recht auf Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 Satz 1 GG	142
(2) Rechtsstaatsprinzip, Art. 2 Abs. 1 GG i. V.m. Art. 20 GG	144
(a) Vertrauensverlust	144
(b) (Allgemeiner) Justizgewähranspruch	144

(c) Grundsatz des fairen Verfahrens	145
(3) Willkürverbot, Art. 3 Abs. 1 GG	146
(4) Anspruch auf rechtliches Gehör, Art. 103 Abs. 1 GG	147
ee) Zusammenfassung: „Erste Phase“	147
c) „Zweite Phase“	148
aa) „Furcht“	148
bb) Abgabe der Erklärung und Abschluss des Prozessvergleiches	148
cc) Ursächlicher Zusammenhang und Beweis	149
dd) Rechtsverletzungen	150
(1) Intensivierung einzelner Rechtsverletzungen gegenüber der „Ersten Phase“	150
(2) Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG	151
ee) Zusammenfassung: „Zweite Phase“	152
d) Fazit: „Folgenbetrachtung“	153
2. Ausreichender Schutz der Partei	153
a) Schutzintensität und Risiken des Befangenheitsantrages	153
aa) Glaubhaftmachung objektiver Umstände	154
bb) Die Gefahr des § 43 ZPO	155
cc) Verfahren	156
dd) Ergebnis	157
b) Schutzintensität und Risiken des Antrages auf Fortsetzung des Verfahrens	157
aa) Beweis von Anknüpfungstatsachen	157
bb) Gefahr der Bestätigung	158
cc) Bedürfnis nach zusätzlichem Befangenheitsantrag	159
dd) Ergebnis	160
c) Schutzintensität und Risiken der anwaltlichen Vertretung	160
aa) Grundsatz	160
bb) Handeln vor der mündlichen Verhandlung	161
cc) Handeln während der mündlichen Verhandlung	162
dd) Handeln nach der mündlichen Verhandlung	163
ee) Ergebnis	164
d) Schutzintensität und Risiken einer Schadensersatzpflicht des Staates	164
e) Zwischenergebnis	165
3. Endergebnis	165
E. Ergebnisse der Analyse	166

§ 4 Schutz vor „unangemessenem Vergleichsdruck“	168
A. Ursachen von Vergleichsdruck	168
I. Begünstigende verfahrensrechtliche Faktoren	168
II. Begünstigende tatsächliche Faktoren	169
III. Ergebnis: Abstraktes Missbrauchsrisiko	170
B. Reformvorschläge	171
I. Den Prozessvergleich unmittelbar betreffende Lösungen	172
1. Verbot oder Einschränkungen der Zulässigkeit des Prozessvergleiches	172
a) Inhalt	172
b) Stellungnahme	172
2. Festlegungen von Vergleichsquoten	173
a) Inhalt	173
b) Stellungnahme	173
II. Den Pflichtenumfang des Richters betreffende Lösungen	174
1. Einführung des Begründungzwanges	174
a) Inhalt	174
b) Stellungnahme	175
2. Einführung einer Vergleichsinstanz	176
a) Inhalt	176
b) Stellungnahme	176
3. Pflichtanwesenheit der Parteien	177
a) Inhalt	177
b) Stellungnahme	177
4. Verfahrensgrundsätze für Prozessvergleiche	178
a) Inhalt	178
b) Stellungnahme	178
5. Übergang zur fakultativen Güteverhandlung	180
a) Inhalt	180
b) Stellungnahme	180
III. Loslösung von weiteren Anreizen zur Hinwirkung auf den Vergleich	181
1. Abschaffung der Einigungsgebühr	181
a) Inhalt	181
b) Stellungnahme	181
2. Anpassung von Grundlagen des GVG und Änderung der dienstlichen Beurteilung	181
a) Inhalt	181
b) Stellungnahme	182
IV. Ergebnis	182
C. Tatsächliches Erfordernis der Schaffung ausreichender Ressourcen	183

D. Eigenes Schutzkonzept: Einführung von § 278 Abs. 1 Satz 2 ZPO	184
I. Norm	184
II. Begründung des Vorschlages	184
1. Kriterien der Gesetzgebungslehre	184
2. „Systematik“	185
a) Grundlegendes	185
b) „Äußere Systematik“	186
c) „Innere Systematik“	187
d) Ergebnis	188
3. „Regelung“	188
a) Verfassungsrechtliche Grundlagen	188
b) Regelungsstruktur	189
c) Regelungsdichte	189
d) Regelungsinhalt	190
e) Ergebnis	191
4. „Darstellung“	191
5. Einwand der Symbolgesetzgebung	192
a) Begriffe	192
b) Kritik an der Symbolgesetzgebung	192
c) Verbot von Vergleichsdruck als Symbolgesetzgebung?	193
d) Ergebnis	195
III. Abschließende Gedanken	195
Ergebnisse	196
Literaturverzeichnis	200
Sachwortverzeichnis	211